



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

7. Nicht allein werden die Eltern ihrer Pflicht erinnert von dem schmerzhaftten Jesu in seiner beschwärlichen Creutzigung/ sondern so gar von dem heydnischen Philosopho Pisto, und hochsinnigen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

stalt überkommt: Informes parvus lingua fingit ad sui similitudinem: Ge-  
braucht euch der Zung liebe Eltern / ertheilt so lang euren Kindern heilsame  
Lehren/bis sie gewohnen/und an sich nehmen die Gestalt eines frommen Chri-  
sten. Lernet von dem Haushau/ jacentes excitat, & somnolentos increpat:  
die Schläfferige macht er wachend / und die Liegende aufstehen: seynd eure  
Kinder schläffrig in der Andacht/schläffrig im Gebett/ macht sie munter durch  
ein heilsame Lehr: sehet ihr sie liegen in einer Sünd oder bösen Gewonheit/  
macht sie aufstehen/ gießt ein scharpffe Laugen/ braucht die Ruten.

Von Octavio ist einmahl Pistus ein Heydnischer Philosophus befragt  
worden / was Gestalten hochverständige Eltern ihr blühende Jugend zu un-  
terrichten haben? gibt mit wenigen zur Antwort: bonos mores & virtutes  
amare, & vitia fugere: sie sollen vor allem dah:n trachten/ daß die Kinder gute  
Sitten / und die Jugend lieben / und die Laster fliehen: Dein edler Spruch  
von einem heydnischen Philosopho? aber leyder! es zeigt sich / daß zu unsern  
Zeiten die Jugend besser kan die Karten mischen/als den Rosenkrantz betten/  
geschwinder finden den Tanzboden / als das Gotteshaus/ mehrers ist sie ab-  
gericht/wie man das Frauen Zimmer solle bedienen / als wie man das hoch-  
würdigste Gut im Altar solle verehren: Saget mir/andächtige Zuhörer/wem  
solle die Schuld zugemessen werden? Zweiffels ohne den Eltern: Erkläre mich  
mit dem hochsinnigen Licurgo, welcher zween junge Hund von einer Mutter  
geworffen auffgezogen / einen in dem Haus / und in der Küchen bey dem  
Fleisch-Hafen/den anderen aber in dem Feld/und bey der Jägeren; demnach  
beyde erwachsen/ hat er sie auff offenen Platz geführt / und ihnen ein Stück  
Fleisch vorgeworffen/und zugleich einen Hasen frengelassen: der in dem Feld/  
und bey der Jägeren abgerichte Hund veracht das Stück Fleisch/und setzt dem  
Hasen nach über Distel und Dorn/ Stöck und Stauden; der andere in der  
Küchen erzogene Molossus verbleibt/ und sucht sein contento bey dem Fleisch-  
hafen; an non videtis duos catulos genere similes, ob diversam educationem  
dissimiles evasisse, & plus habere ad virtutem institutionem, quam naturam,  
quæ ab illa corrigitur. Quales nascantur filii, nulli in manu est, at, ut recta in-  
stitutione evadant meliores, nostræ est potestatis. O ungleicher Zeug! O  
großer Unterscheid weist sich bey diesen zweyen Hunden von einer Mutter ge-  
worffen/aber unterschiedlich erzogen! Also/ liebe Eltern/ was euch vor Kinder  
geboren werden/müß ihr erwarten/stehet nit in eurer/sondern in der Hand des  
Allerhöchsten/ damit sie aber in der Jugend erwachsen/stehet in eurer Macht /  
und embsiger Obacht: curva cervicem ejus in juventute, & runde latera ejus,  
dum est infans, ne forte induret, & non credat tibi, & erit dolor animæ tuæ.

Nam.  
VII.

Hist. prof.

Licurgus.

Ecccl. 30.

v. 12.

Andächtige in Christo/ laßt uns begleiten unsern Heyland und Seltgma-  
cher/wie er die schwere Bürd des Creuzes auff seinen Achseln auff den Berg  
Calvari ziehet: bajulans sibi crucem exivit in eum, qui dicitur Calvaria  
locum

Joan. 19.  
v. 17.



locum: Allda haben etliche andächtige Frauenbilder auß herglichen Mitleyden ihre Zähne vergossen / und kindliches Herkenleyd erzeiget / welches doch der Sohn Gottes keines Weegs gestatten / noch gedulden wolte; filia Jerusaleum; nolite flere super me, sed super vos ipsas flere, & super filios vestros: Ihr Töchter von Jerusalem weinet nit über mich / sondern über euch und eure Kinder. Was sagest / O schmerzhaffter und am ganzen Leib verwundter Jesu? Solle nit billich die ganze Welt mit diesen wenigen Frauenbildern in die Trauer sich begeben / und nach Menge die Zähne vergießen / in Betrachtung, daß der Sohn des Allerhöchsten solle eines so verächtlichen bittern Todes sterben? nolite flere: Nein / nein replicirt das unschuldige Lamb / nit über mich / sondern über euch und eure Kinder weinet.

Andächtige / die Gemüths Gedanken meines verwundten Jesu zu erörtern / fällt mir gleich bey die Meinung vieler Auctoren und Scribenten / daß gemeinlich die Kinder in Mutterleib schon anfangen zu weinen / und wie Scorus vermeinet / den Fall der Erbsünd zu bedauern / oder wie schreibt Boëtius / daß ihnen die Beraubung der H. Taufft schmerzlich fället / und noch in Mutterleib liegend / Vergießung der Zähne verursacht: clamat puer, quod cognoscit, se privati divino intuitu propter carentiam baptisani. So dann die Kinder in Mutterleib erkennen / und beweinen den Fall der Erbsünd / will sagen der verwundte Jesu / wie vielmehr sollt ihr Weiber und Mütter weinen / nit über mich / sondern über euch und eure unerzogene / auch durch eure Hinlässigkeit in schwere Todtsünd gerathene Kinder: vos potius vestram negligentiam dignis lachrymarum fontibus abluite: weinet ihr Mütter / weinet / daß euere Töchter mehr lieben die Heimgarten zu besuchen / als das Spinnrad zu treiben; weinet / daß sie mehrere Zeit vor dem Spiegel stehen / als in der Kirchen verbleiben; weinet / daß sie durch euer Hinlässigkeit das Köffen und Galanisiren mehrers als das Betteln gelernet: nolite flere super me, sed super vos ipsas flere, & super filios & filias vestras.

Luca 23.  
v. 28.

Boët.

Gloss. Ord.

Luca 23.  
v. 28.

Num.  
VIII.

2. Aeneid.

7. Aeneid.

8. Aeneid.

10. Aeneid.

Luca 16.

Ein überauß schöner Ehrtitel ist / wann ein Vatter oder Mutter benammet wird: wie dann die Heyden vor Zeiten in ihrer liegenden Blindheit ihre Helden / und gleichsam irdische Götter mit dem prædicat Vatter verehrt haben / also ist intitulirt worden Aeneas: inde toto Pater Aeneas sic orsus ab alto. Also der König Latinus: hic & tum pater ipse ferens responsa Latinus. Also Evandrus: Tum Pater Evandrus dextram complexus euntis. Also wird der grosse Gott Jupiter von Virgilio selbst ein Vatter benammet: O Pater! O hominum, Divumque æterna potestas! Was verbleib ich lang bey der blinden Heydenschaft / sintemalen der durch den H. Lucam verzeichnete Praffer / und in die bössliche Flammen zu ewigen Zeiten verdamme Geist durch sein abgelegte Bittsattsame Wrob machet / in was stima und æstimation zu allen Zeiten der Titel und prædicat eines Vatters gewesen sey: Pater Abraham mitte Lazarum, &c. er sucht